



Abendzeitung, 30. Januar 2009:



Lebensmittel für die Münchner Tafel: Der Verein ist eines der bekanntesten Beispiele sozialen Engagements in München. Entsprechend groß ist auch die Zahl der Freiwilligen, die dort arbeiten. Foto: M. Schlüter

Engagieren, ja – aber wie und wo?

*Agenturen wie
Tatendrang München
beraten und vermitteln
Freiwillige*

Das Ehrenamt boomt: Allein Tatendrang München, die älteste deutsche Freiwilligeneinrichtung, hat 2008 750 Freiwillige beraten und vermittelt, „so viele wie noch nie“, so Leiterin Monika Nitsche. Der Großteil der Helfer ist unter 40 und berufstätig. Die Gründe aber, aus denen sich die Leute engagieren, sind so unterschiedlich wie

die Aufgabenstellungen selbst – manche wollten, so Nitsche, berufliches Know-how sammeln, andere gesellschaftliche Verantwortung übernehmen.

Die Agentur vermittelt Hausaufgabenbetreuerinnen genauso wie Paten für Flüchtlings-Wohngemeinschaften und Biotop-Pfleger. Die meisten Vermittlungen gibt es in den Bereichen Kinder/Jugendliche und der Öffentlichkeitsarbeit für gemeinnützige Träger (an Privatpersonen wird grundsätzlich nicht vermittelt).

Welche Voraussetzungen man als Freiwilliger braucht?

„Kommunikative Fähigkeiten sind nie verkehrt“, sagt Nitsche. Und vielleicht sollte man auch bereit sein, im Münchner Norden oder in Ramersdorf zu arbeiten. Dort gibt's nämlich viel Bedarf. Aber nur wenige Helfer. **vt**

- Tatendrang, www.tatendrang.de, ☎ 2 90 44 65
- Weitere Freiwilligenagenturen: www.caritas-f-net.de, ☎ 01803/99 91 12; www.freiwil-ligenservice.de, ☎ 54 88 69 63; www.shz-muenchen.de, ☎ 53 29 56 11; www.gute-tat.de, ☎ 45 47 50 04

Fax: 290 44 64

Thierschstr. 17 80538 München
e-mail: tatendrang@freiwilligenagentur.de

Telefon: 089-290 44 65
Internet: <http://www.tatendrang.de>